



WILLEM

Kalender 2012

An diesem Wochenende ist der neue Jahreskalender wohl sehr gefragt gewesen. Egal ob Wand-, Taschen- oder Schreibtischkalender – immer



wurde er gebraucht, um Termine, Geburtstagsdaten oder wichtige Ereignisse einzutragen. Das neue Jahr ist dabei besonders arbeitnehmerfreundlich. Viele Feiertage liegen so günstig, dass man mithilfe von Brückentagen erholsame Kurzaurlaube einplanen kann. Es beginnt am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, der auf einen Dienstag fällt. Nimmt man den Montag hinzu, kann man sich auf einen viertägigen Urlaub freuen. Christi Himmelfahrt fällt wie immer auf einen Donnerstag. Diesmal auf den 17. Mai. Der folgende Freitag ist wiederum ein beliebter Brückentag. Der Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober liegt am Mittwoch nicht ganz so günstig. Dagegen bieten die Feiertage zu Weihnachten und zum Jahresende erfreuliche Perspektiven: Der Heiligabend und Silvester fallen auf den Montag. Ein bis zwei freie Tage folgen. Allerdings hält der Advent mit nur drei Wochen einen kleinen Wermutstropfen bereit.

Tschüss! Euer
Zeitungsbote Willem

KOMPAKT

Parkendes Fahrzeug beschädigt

HASELÜNNE. Am vergangenen Freitag hat ein unbekanntes Fahrzeug in Haselünne-Eltern, Buchenstraße 22, Parkbucht in Höhe des dortigen Spielplatzes, zwischen 12 und 15.30 Uhr beim Vorbeifahren einen parkenden VW Transporter am linken Außenspiegel beschädigt. Der Verursacher sowie Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Haselünne, Telefon 059 61/95 58 20, in Verbindung zu setzen.

Junge Kammeroper Köln in Sögel

SÖGEL. Die Zuhörer des Sögeler Neujahrskonzertes dürfen sich auf die Junge Kammeroper Köln freuen. Sie ist am Samstag, dem 7. Januar, um 17 Uhr zu Gast in der Aula des Himmeling-Gymnasiums in Sögel.

KONTAKT

Ihre Redaktion
059 31/940-
H.-J. Mammes (ma) -112
C. Alge (cw) -113
M. Fickers (mf) -114
T. Böckermann (tb) -117
T. Gallandi (trg) -149
Sekretariat -111
Fax -118
E-Mail: redaktion@mep-pener-tagespost.de

Anzeigen 059 31/940-133
Fax -225
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -122

Mitmachen mit Mixer und Mikrofon

Arbeitsgemeinschaften und offener Bereich im Meppener Jugendzentrum

Von Tim Gallandi

MEPPEN. Irgendwas geht immer im J@M!-Center. Wer am Nachmittag ins Meppener Jugendzentrum kommt, hat die Wahl: Entweder er setzt sich an den Computer, spielt Kicker oder Billard, chillt auf einem der Sofas. Das ist der sogenannte offene Bereich. Oder er nimmt an einer der regelmäßigen Aktionen teil: Musik machen, Fußball spielen, Kochen, TV-Sendungen produzieren. Das sind die Arbeitsgemeinschaften.

Zum Beispiel mittwochs. Der Tag steht im Zeichen der Medien-AG. Genauer: des Fernsehens. Aber anstatt nur auf die Mattscheibe zu starren, werden hier selbst Sendungen produziert. Die Zwölf- bis 16-Jährigen betätigen sich unter Anleitung von Stadtjugendpfleger Karsten Streck und dessen Kollegen als Filmemacher, Techniker und Moderatoren. Sie drehen Beiträge für das Online-Fernsehen J@M!-TV. Berichtet wird über Nachwuchsbands oder Jugendchöre – oder über ein Kochduell im Jugendzentrum. All das soll die Kreativität schulen und die Jugendlichen fit machen im Umgang mit Medien.

Noch ein Beispiel gefällig? Jeden Freitagnachmittag ist das J@M!-Center, was die Arbeitsgemeinschaften angeht, fest in weiblicher Hand. Seit Anfang November trifft sich hier die Mädchengruppe. Zusammen mit den Gruppenlei-



Gemeinsames Backen ist nur eine von vielen Aktivitäten, denen sich freitagnachmittags die Mädchengruppe im J@M!-Center widmet. Das Foto zeigt (von links) Dulijeta, Aylin, Natalia, Jennifer und Gina.
Fotos: Tim Gallandi

terinnen Sarah und Rieke wird die Freizeit mit unterschiedlichen Aktivitäten gestaltet.

Unter anderem gibt es einen Tanz- und Singworkshop, bei dem die Mädchen für eine Aufführung üben, die noch in

diesem Monat stattfinden soll. Jedoch dreht sich nicht alles um Training und Wettbewerb. Auch Entspannung ist angesagt. Mal wird eine DVD geschaut, mal stehen Konsolenspiele auf dem Programm. Ein anderes Mal

greift die Gruppe zu Backform und Mixer, verrührt Milch, Zucker, Butter und andere Zutaten, um daraus einen Kuchen zu zaubern.

Meistens sind es elf bis zwölf Mädchen zwischen zwölf und 16 Jahren, die sich im Haus an der Königstraße einfinden. „Es klappt gut“, schildert Sarah ihre Eindrücke der ersten beiden Monate und hebt eine weitere wichtige Sache dieser AG hervor: „Die Mädchen sind hier unter sich, und sie dürfen ungestört plaudern.“

Die Arbeitsgemeinschaften, montags bis freitags von 14 bis 16 Uhr, und der offene Bereich, der sich jeweils anschließt und bis 19 Uhr geht, stehen im Mittelpunkt der Alltagsangebote im J@M!-Center. Wie Jugendpfleger Peter Ahlers schildert, gehen die beiden Bereiche zunehmend ineinander über. Und das ist auch so gewollt. Während das AG-Publikum das Haus kennenlernen und

auch mal länger als nur bis 16 Uhr bleiben soll, sollen die Besucher des offenen Bereichs nicht bloß entspannt am PC oder vor den Spielgeräten abhängen, sondern auch Lust bekommen, bei der einen oder anderen Arbeitsgemeinschaft mitzumachen. Denn diese sind offen für alle Interessierten. „Das funktioniert im Moment sehr gut“, so Ahlers.

Das AG-Programm ist an jedem Wochentag unterschiedlich. So ist montags die Bühne frei für Nachwuchsmusiker, während am Dienstag zunächst die jüngeren Jugendlichen im Blickpunkt stehen und abends in der Turnhalle der Kardinal-von-Galen-Schule Fußball gespielt wird. Mittwochs gibt es wie erwähnt die Medien-AG, donnerstags nehmen angehende Hobby- (und vielleicht auch irgendwann mal Profi-) Köche die Küche in Beschlag. Am Freitag schließlich sind die Mädchen unter sich. So-

mit ist hier immer etwas los.

Informationen unter www.jam-line.de im Internet.

Thema der Woche J@M!-Center

MONTAG
Nachmittagsangebote

DIENSTAG
Konzerte und andere
Ereignisse

MITTWOCH
Projekte und
Kooperationen

DONNERSTAG
Ferienpass

FREITAG
Spielplätze

SAMSTAG
Jugendbeteiligung
Initiative 2.0



Kamera läuft: Bei der Fernseh-AG sammeln Ali, Marvin und Viktor (von links) erste gestalterische Erfahrungen mit der Welt der Massenmedien. In dieser Szene geht es um die eigenwillige Interpretation eines Kochduells.

Fachoberschülerinnen spendeten 1532 Euro

Geld aus Sponsorenlauf

MEPPEN/MÜNSTER. Die Klasse FOS 12 S der Marienhausschule Meppen hat die Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Universität Münster besucht und dabei dem dortigen Förderverein eine Spende in Höhe von 1532 Euro überreicht.

Die Klinik ist einer Mitteilung der Schule zufolge auf die Behandlung von Blut- und Tumorerkrankungen im Kindes- und Jugendalter spezialisiert. Zum Einzugsgebiet der Kinderkrebsklinik zählt auch das Emsland.

Das Spendengeld hatte die Klasse mit einem Sponsorenlauf unter der Leitung der Sportlehrerin Annegret Nögel zusammengebracht.

Empfangen wurden die Schülerinnen und ihr Klassenlehrer Friedhelm Wolski-Prenger von Klinikdirektor Heribert Jürgens, der Oberärztin Birgit Fröhlich sowie von Christel Hüttemann, der Vorsitzenden des Vorstands des Vereins zur Förderung krebserkrankter Kinder Münster e.V., dem die Spende galt.

Ziel des Fördervereins ist es Hüttemann zufolge, krebserkrankten Kindern und Ju-

gendlichen die lange Zeit der Behandlung mit ihren großen körperlichen und seelischen Strapazen erträglicher zu gestalten.

Seit fast 30 Jahren unterstützt der Förderverein demnach Familien mit krebserkrankten Kindern mit Rat und Tat, mit stationärer Ausstattung sowie medizinischen und psychosozialen Hilfsangeboten.

Verschiedene Nachsorgeprojekte, Forschungsförderung und Familiennothilfe, Brückenteam, Trauerarbeit und Elternhaus sind einige Projekte, mit denen sich der Verein beschäftigt.

„Entwicklung fördern“ Hüttemann sagte der Mitteilung zufolge: „Wir möchten dazu beitragen, die betroffenen Kinder und Jugendlichen nach der Therapie wieder in das normale Leben einzugliedern und damit ihre Entwicklung fördern.“

Familien, die durch die Krankheit des Kindes in besonders schwere Notlage geraten, erhalten auch finanzielle Hilfe. Auch dafür sei die Spende der Marienhausschule sehr willkommen.

Brände und Trunkenheitsfahrten

Unruhiger Jahreswechsel beschäftigt Polizei, Feuerwehren und Rettungskräfte

MEPPEN. Der Jahreswechsel ist im Landkreis Emsland eher unruhig verlaufen. Zwar waren keine größeren Unglücke mit schweren Personenschäden zu verzeichnen, aber bei der Rettungsleitstelle des Landkreises in Meppen gingen zahlreiche Anrufe ein. Vor allem übermäßiger Alkoholkonsum führte zu Einsätzen der Rettungskräfte.

Darüber hinaus waren aber auch Feuerwehren und Polizei im Einsatz. In Meppen ist am Samstagmittag in der Wiesenstraße ein Mercedes-Oldtimer vollkommen ausgebrannt. Nach Angaben von Meppens Stadtbrandmeister und Einsatzleiter Fritz Völker hatten die Besitzer des Wagens ihr Fahrzeug am Mittag in der Garage geparkt und waren mit einem anderen Auto nach Holland gefahren.

Aufmerksame Nachbarn bemerkten gegen 12.30 Uhr dichten Qualm, der aus der Garage quoll. Die Freiwillige Feuerwehr Meppen rückte mit sieben Fahrzeugen und 32 Einsatzkräften aus. Zunächst musste die ordnungsgemäß verschlossene Garage geöffnet werden, dann löschten die Einsatzkräfte unter



Einsatz der Feuerwehr Rütenbrock: Ein Schuppen war in Brand geraten.
Foto: Wilming/Feuerwehr

Einsatz von Atemschutzgeräten den vollständig brennenden Wagen.

Mit einer Seilwinde zogen sie das Fahrzeug später auf den Hof. Die Garage wurde in Mitleidenschaft gezogen, das nebenstehende Wohnhaus jedoch glücklicherweise nicht. Zwei im Anwesen gehaltene Hunde blieben unverletzt. Die Brandursache ist noch unklar, möglicherweise handelt es sich aber um

einen technischen Defekt am Fahrzeug. Die folgende Silvesternacht verlief dann weniger dramatisch. Für alle Fälle hatte die Meppener Wehr aber zum elften Mal eine Silvesterbereitschaft installiert – Freiwillige taten von 19 bis 9 Uhr Dienst in der Feuerwache, um im Ernstfall schnellstmöglich einsatzfähig zu sein.

Am Neujahrsmorgen um 1.42 Uhr hatte dann die Orts-

feuerwehr Rütenbrock schon ihren ersten Einsatz im Jahr 2012. Ein Nachbar hatte starke Rauchentwicklung in einer Garage beziehungsweise einem Schuppen in der Schwartenberger Straße in Rütenbrock bemerkt und die Feuerwehr über den Notruf alarmiert.

Die Ortsfeuerwehr rückte mit allen verfügbaren Fahrzeugen sowie 18 Kameraden aus. Bedingt durch eine kurze Anfahrt, war die Feuerwehr schnell am Einsatzort. Ein größerer Schaden konnte durch das zügige Ablöschen des Feuers verhindert werden. Der Brand blieb somit auf das Innere der Garage beschränkt. Die Einsatzkräfte kontrollierten den Brandherd auf weitere Glutnester.

Über die Brandursache konnten noch keine Angaben gemacht werden. Die Polizei war vor Ort. Nach ihren Angaben wird der entstandene Sachschaden derzeit auf 15 000 Euro geschätzt.

Die Feuerwehr rückte auch zu einem Brand im Ferienzentrum Schloss Dankern aus. Es gab – über das gesamte Emsland verteilt – mehrere Trunkenheitsfahrten von Autofahrern.